



und



Kreisverband Westerwald

Musik kreativ - „Verständnis durch Erlebnis“

mit Rupert Bopp

Anregungen zur Umsetzung
des neuen Lehrplans Musik
in der Sek I

in Kooperation
mit dem Verband Bildung und Erziehung
Kreisverband Westerwald

am Freitag, 10. 5. 19

von 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr

im Landesmusikgymnasium in 56410 Montabaur, Humboldtstr. 6

„Musik kreativ“ ist ein elementarer, ko-konstruktiver Ansatz, um gemeinsam die grundlegenden Parameter zu erleben, die aller Musik zu Grunde liegen. Ausgangspunkt sind die Impulse Carl Orffs.

Körperzentrierte Improvisationsübungen bilden die Grundlage für kreative Gruppenprozesse mit Instrumenten. Das Experimentieren mit und Erfinden von Musik steht also im Vordergrund. Das Finden von geeigneten Impulsen und Spielregeln ist entscheidend für einen gelingenden Prozess.

So kann ein elementares „Verständnis durch Erlebnis“ der musikalischen Parameter (z. B. Puls, Takt, Rhythmus, Geräusch, Ton, Klang, Skala, Melodie, Harmonie, Dynamik, Dichte, Form...) **gerade auch für Teilnehmer mit wenig oder gar keiner Vorerfahrung** ermöglicht werden.

Dies wiederum kann die Grundlage für die Vermittlung von musikbezogenem Wissen bilden. Die Beziehungen unterschiedlichster Musiktraditionen und Stile zu einander können veranschaulicht werden. Darüber hinaus wirkt ein gemeinsamer kreativer Prozess immer gruppenbildend, denn die Beziehung zwischen Individuum und Gruppengefüge spielt eine zentrale Rolle.

Im Idealfall entsteht also eine fruchtbare Wechselbeziehung zwischen den Faktoren Wissen, Tun und Gruppenbildung.

Elementarisierung hinsichtlich der Zielgruppe:

„Musik kreativ“ kann prinzipiell von allen Menschen praktiziert werden.

Elementarisierung bedeutet in diesem Fall das Zuschneiden auf bestimmte Zielgruppen. Inspiration und Motivation sind entscheidende Faktoren für einen gelingenden Gruppenprozess. Innerhalb der Sekundarstufe 1 findet ein umfangreicher Entwicklungsprozess auf der persönlichen Ebene statt. Das bedeutet: Was für 11-jährige passend erscheint, wird von 16-jährigen unter Umständen abgelehnt.

Auch wird die Herangehensweise an Gymnasien eine andere sein als zum Beispiel an Förderschulen...

Innerhalb des Kursangebots soll deshalb zunächst das persönliche Erleben der Teilnehmer im Vordergrund stehen, um dann in einem zweiten Schritt Ansatzpunkte für die Umsetzung in verschiedenen Zielgruppen zu entwickeln.

Folgende Inhalte stehen zur Auswahl und können, je nach Interesse der Teilnehmer*innen und nach vorheriger Absprache, im Workshop realisiert werden:

- körperzentrierte Übungen zu musikalischen Parametern
- Ideen für die Hinführung zum Spielen mit (elementaren) Instrumenten
- „vom Chaos zur Ordnung“(Wie entsteht Form in der Musik?)
- Entwicklung von musikalischen Stimmungen (Wie erzeuge ich Wirkung durch Musik, zum Beispiel: Filmmusik?)
- Was verbindet die europäische Musiktradition mit anderen; worin bestehen die Unterschiede?
- Einbeziehung neuer Medien (Smartphone/Tablet) - eine Möglichkeit, um an der Lebensrealität der Zielgruppe anzuknüpfen
- Hip-Hop und Rap: die Verbindung von Musik, Bewegung und Sprache. (Hier könnte auch der Frage nachgegangen werden, wie die populäre Musik in Bezug zur Musikgeschichte steht, um so die Schwelle zur Beschäftigung mit zum Beispiel dem klassisch-romantischen Bereich oder auch zu außereuropäischen Musiktraditionen zu senken)
- Die mögliche Verbindung zu außermusikalischen Phänomenen, Ausdrucksmöglichkeiten und Fachgebieten.

Die endgültigen Kursinhalte werden durch Vor- Absprachen mit den Teilnehmer*Innen festgelegt.

Rupert Bopp studierte am **Orff- Institut in Salzburg** (Musikhochschule Mozarteum) Musik- und Bewegungserziehung und arbeitet seit vielen Jahren mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der **Musikschule Starnberg** (Instrumentalunterricht Violine, Gruppenunterricht im Elementarbereich für Menschen zwischen drei und 70 Jahren, Band -Coaching für Jugendliche, Leitung künstlerischer Projekte), in der **Fachschule für Heilerziehungspflege** „Gut Häusern“ (Grundausbildung in elementarer Musikerziehung, Vertiefungsangebote im Bereich kreativer musikalische Ansätze, Lernen durch Musik: Wie kann die elementare Musik das Lernen unterstützen, und wie können Verbindungen zu anderen Fächern hergestellt werden?) sowie als **Dozent für die Orff- Schulwerkgesellschaft** (Schwerpunkt elementare Improvisation/Komposition und szenisches Spiel, Leitung der „Teenie“- Gruppe des Orff- Schulwerk- Familienkurses)

Seine **eigene künstlerische Tätigkeit** umfasst musikalische Theaterarbeit sowie Crossover-Projekte im Bereich Neue Medien, Architektur und Malerei.

Kursgebühr: 20 € (10 € für Mitglieder des VBE/ der Orff- Schulwerkgesellschaft)
inkl. Getränke und Mittagsverpflegung

Anmeldung: über die Homepage www.orff-schulwerk.de (Kursangebot > Kursanmeldung)